

Und weil die angemachte Röhren ihre häckichte Schlies-Nägel haben / damit nicht selbe auß dem Geschirz außgetrieben werden / oder gleich dem Griechischen Buchstaben Γ gamma gestaltet / und fest gemacht / und also mit Verwendung / wie ein Ring / so die untere Röhren umgibet / verwendet wird.



X X V I I I.

In einem Wasser-fließenden Orth / ein Bild / Thier oder Vogel von Erz / Kupffer oder anderer Materi zuzurichten / daß es auß einem vorgesetzten Geschirz / mit Geräusch / oder Geschrey / als wann es durstig seye / trincke.

Die Zubereitung ist folgende.

Es seye ein Geschirz A. B. in welches eine Röhren C. fließet / und in selbem Geschirz eine gebogene / oder eine doppelte Zug-Röhren D. E. F. dessen anderer Schenckel durch des Geschirz Boden außgeheth / unter welchem ein ganz verschlossenes Fuß-Gestell oder Basis G. H. K. L. in dem gleichfalls ein gekrümpfte Röhren M. N. X. Der Röhren Mundloch F. wird ein Trächter O. P. untergesetzt / dessen Röhren oder Kihl durch das Fuß-Gestell G. H. K. L. bis an den Boden gehe / jedoch so vil davon abstehe / als zum Ausfluß des Wassers vonnöhten. Des Bilds Mundloch oder Schnabel bey R. von welchem eine Röhren durch einen Fuß / oder andern Theil des Bilds /